

Der HERR wird Samaria und Jerusalem verwüsten

1 1 Dies ist das Wort des HERRN, das an Micha, den Moraschiten<d.h. den Mann aus Moreshet-Gat, in der Ebene von Juda (vgl. 1,14).>, erging in den Tagen Jotams, Ahas" und Hiskias, der Könige von Juda, was er geschaut hat über Samaria und Jerusalem:

1 2 Hört zu, ihr Völker alle; achte darauf, o Erde und alles, was sie erfüllt! Und GOTT, der Herr, sei Zeuge gegen euch, der Herr von seinem heiligen Tempel aus!

1 3 Denn siehe, der HERR wird ausgehen von seiner Stätte und wird herabkommen und auf die Höhen der Erde treten;

1 4 und die Berge zerschmelzen unter ihm wie Wachs vor dem Feuer, und die Täler spalten sich wie Wasser, das den Abhang hinunterstürzt.

1 5 Das alles [wird geschehen] wegen der Übertretung<od. wegen des Abfalls.> Jakobs und wegen der Sünden des Hauses Israel. Was ist aber die Übertretung Jakobs? Ist es nicht Samaria? Und welches sind die Höhen Judas? Ist es nicht Jerusalem?

1 6 Darum will ich Samaria zu einem Steinhaufen im Feld machen und zu einer Pflanzstätte für Weinberge, und ich will seine Steine ins Tal hinunterwerfen und seine Grundfesten bloßlegen;

1 7 und alle ihre Götzenbilder sollen zerschlagen und alle ihre Weihegaben mit Feuer verbrannt werden; und ich will alle ihre Götzenbilder der Verwüstung preisgeben; denn von Hurenlohn sind sie zusammengebracht worden, und zu Hurenlohn sollen sie wieder werden!

Jammer und Wehklage des Propheten

1 8 Darüber will ich wehklagen und jammern, ausgezogen und entblößt<d.h. ohne Obergewand, was schon als Blöße und als Zeichen der Trauer galt.> einhergehen;

Micha: Jer 26,18

Jotams: Jes 1,1; Hos 1,1

Hört: Mi 3,1; Mi 3,9; Mi 6,1-2; Ps 49,1-2; Jes 1,2; Jer 22,29

Zeuge: Mal 3,5; 1. Thes 2,5; Offb 3,14

Tempel: Ps 11,3-4; Ps 93,5; Mal 3,1

ausgehen: Jes 26,21

treten: Am 4,13

Ri 5,4-5; Ps 97,5; Sach 14,4

Sünden: Jer 2,17

Samaria: Am 8,14

Jerusalem: 1. Kö 11,7; 2. Chr 28,2-4; 2. Chr 28,24-26

Samaria: Hos 14,1

Götzenb.: Hos 10,2; Hos 10,5

Weihegaben: Hos 2,14; Hos 9,1

jammern: Jes 22,4

entblößt: Jes 20,2-4; Joh 21,7

Schakale: Hi 30,29

ich will eine Wehklage halten wie die Schakale und eine Trauer wie die Strauße.

1 9 Denn ihre Wunde ist unheilbar<od. *bösartig.*>; sie erstreckt sich bis nach Juda und reicht bis zu den Toren meines Volkes, bis nach Jerusalem.

1 10 In Gat verkündet<Das Wort »verkündet« klingt im Hebr. an »Gat« an.> es nicht, weint nur nicht! In Beth-Leaphra<bed. »Staubheim«.> wälze dich im Staub!

1 11 Mach dich auf den Weg, du Einwohnerschaft von Schaphir<bed. »Schönstadt«.>, in schimpflicher Blöße! Die Bewohner von Zaanan ziehen nicht aus;<d.h. aus Furcht vor dem Feind. »Zaanan« klingt im Hebr. an »ausziehen« an.> die Wehklage von Beth-Ezel nimmt euch [die Lust] zum Aufenthalt dort!<Beth-Ezel (= »Haus an der Seite« [von Jerusalem]) eignet sich nicht als Zufluchtsstätte für die Bewohner Jerusalems.>

1 12 Denn die Einwohnerschaft von Marot<bed. »Bitterkeiten«.> wartet sehnsüchtig auf Gutes, weil Unheil herabgekommen ist vom HERRN bis vor die Tore Jerusalems.

1 13 Spanne die Pferde an den Wagen, du Einwohnerschaft von Lachis!<Das Wort für »Rosse« klingt im Hebr. an »Lachisch« an.> Sie hat der Tochter Zion den Anstoß zur Sünde gegeben:<w. *sie war der Anfang der Sünde für die Tochter Zion.*> Ja, in dir sind die Übertretungen Israels gefunden worden.

1 14 Darum musst du Verzicht leisten auf Moreschet-Gat<bed. »Besitz von Gat«.>. Die Häuser von Achsib<bed. »Trug«.> werden den Königen Israels zur Täuschung.

1 15 Einen neuen Besitzer will ich dir zuführen, du Einwohnerschaft von Marescha<bed. »Besitz«.>; bis nach Adullam<bed. »Abgeschlossener Ort«.> wird die Herrlichkeit Israels<d.h. die Edlen von

Jer 30,12; Nah 3,19

verkünd.: 2. Sam 1,20

Jes 47,2-3; Nah 3,5

Marot: Rt 1,20

Jerusalems: Mi 1,9

1. Kö 14,23

Moresch.: Mi 1,1

Achsib: Jos 15,44; Ri 1,31

Maresch.: Jos 15,44

Adullam: Jos 15,35; 1. Sam 22,1;
2. Sam 23,13; 2. Chr 11,5-9

Israel.> kommen.

1 16 Mache dich kahl und schere dein Haar wegen der Kinder deiner Wonne! Mache deine Glatze so breit wie diejenige eines Geiers! Denn sie müssen von dir weg in die Gefangenschaft ziehen.

Weheruf über die Gottlosen in Israel

2 1 Wehe denen, die Frevel ersinnen und Böses vorbereiten auf ihren Lagern! Am Morgen, wenn es licht wird, führen sie es aus, weil es in ihrer Macht steht.

2 2 Gefällt ihnen ein Feld, so rauben sie es, und wollen sie ein Haus haben, so nehmen sie es weg; sie üben Gewalt gegen den Besitzer und sein Haus, gegen den Mann und sein Erbteil.

2 3 Darum, so spricht der HERR: Siehe, ich nehme mir Böses vor gegen dieses Geschlecht, aus dem ihr eure Hälse nicht herausziehen könnt, und ihr werdet nicht mehr so hoch erhaben einhergehen; denn es ist eine böse Zeit.

2 4 An jenem Tag wird man über euch einen Spruch anheben und ein klägliches Klagelied anstimmen. »Es ist geschehen«, wird man sagen, »wir sind gänzlich verwüstet worden; das Erbteil meines Volkes gibt er einem anderen! Wie entzieht er es mir! Dem Abtrünnigen verteilt er unsere Felder!« —

2 5 Darum wirst du niemand haben, der die Messschnur wirft bei der Verlosung [des Landes], in der Versammlung des HERRN.

Das Volk will das Reden der Propheten nicht hören

2 6 »Weissagt<w. »Träufelt«. Im Hebr. ist »[Worte] träufeln lassen« ein Bild für bedeutungsvolle Rede (vgl. Hi 29,22; Hes 21,2.7; Am 7,16), so auch V. 11.> nicht!«, weissagen sie.<d.h. die falschen Propheten.> Weissagt man diesen<d.h. den Gottlosen aus Mi 2,1-2.> nicht, so hört die Schande nicht auf.

2 7 Du, Haus Jakob, wie du genannt wirst,

Haar: Jes 22,12; Jer 7,29

Kinder: Klgl 2,19

Gefangens.: 5. Mo 28,32;
5. Mo 28,41

ersinnen: Ps 7,15; Ps 36,5;
Spr 6,18

führen: Hi 15,35; Hos 7,6

nehmen: Jes 5,8

Gewalt: Jer 22,17; Hab 1,3

Böses: Mi 2,1; Hi 34,11

Hälse: Klgl 1,14

hoch: Jes 2,11-12

böse: Am 5,13; Eph 5,15-16

Spruch: Hab 2,6

Klagelied: Jer 9,19

gibt: 5. Mo 28,30-33; Mt 21,43

2. Kö 17,23-24; Hos 9,3

Am 2,12; Am 7,13

Haus: Jes 48,1-2

ist denn der HERR ungeduldig? Sind seine Handlungen danach? Sind meine Worte nicht gütig gegen den, der aufrichtig wandelt?

2 8 Doch erst gestern ist mein Volk als Feind aufgestanden; vom Obergewand reißen sie den Mantel denen weg, die sorglos vorüberziehen, die dem Krieg abgeneigt sind.

2 9 Ihr vertreibt die Frauen meines Volkes aus den Häusern ihrer Wonne; von ihren Kindern nehmt ihr meinen Schmuck für immer weg.

2 10 Auf, macht euch davon! Denn dieses [Land] ist kein Ruheort mehr, wegen der Unreinheit, die Verderben anrichtet, und zwar ein gewaltiges Verderben.

2 11 Wenn einer käme, der dem Wind nachliefe und euch Lug und Trug verkündete: »Ich will euch weissagen zum<od. *beim*.> Wein und zum starken Getränk!« — das wäre ein Prediger<od. *Prophet*; w. *Träufler*.> für dieses Volk!

Verheißung für den Überrest Israels

Jer 23,3

2 12 Ich will dich, Jakob, sammeln, und zwar ganz sammeln; ich will den Überrest Israels vollständig zusammenbringen, will sie vereinigen wie die Schafe in der Hürde, wie eine Herde auf ihrem Weideplatz, dass es von Menschen wimmeln soll.

2 13 Der Durchbrecher wird vor ihnen hinaufziehen; sie werden durchbrechen und zum Tor ein- und ausziehen; ihr König wird vor ihnen hergehen und der HERR an ihrer Spitze.

Micha tadelt die Fürsten und die falschen Propheten

Jer 23,1-2.9-32

3 1 Und ich sprach: Hört doch, ihr Häupter von Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel! Ist es nicht eure Sache, das Recht zu kennen?

3 2 Und doch hasst ihr das Gute und liebt das Böse; ihr zieht ihnen die Haut ab und das

ungeduldig: Ps 103,8-9

Handlung.: Jes 55,8-9; Hes 18,24

aufrichtig: Ps 18,26; Spr 2,7

Ps 94,5-6; Jes 3,12

Mi 2,2; Joe 4,6; Mk 12,40

Ruheort: 5. Mo 12,9-10;

Jes 28,12; Hos 9,3

Unreinheit: 3. Mo 18,28;

Jes 24,5-6

Mi 3,5; Jer 5,31; Jer 6,13;

Hes 13,3; Hes 13,6; 2. Tim 4,3-4

sammeln: Mi 4,6-7; Jer 31,8;

Jer 32,37

Weideplatz: Hes 34,13-14

Menschen: Hes 36,37-38

Mi 4,7; Jes 52,12; Hos 2,2

Ps 72,1-2; Spr 16,12; Jer 5,5;

Röm 2,17-23

Mi 3,9; Jes 5,20; Jes 5,23

Fleisch von den Knochen!

3 3 Und wenn sie dann das Fleisch meines Volkes gefressen und ihnen die Haut abgezogen, ihnen die Knochen zerbrochen und sie in Stücke zerschnitten haben, wie man sie in einen Topf tut, und wie Fleisch, das man in den Kessel legt,

3 4 dann schreien sie zum HERRN; aber er antwortet ihnen nicht, sondern verbirgt sein Angesicht vor ihnen zu jener Zeit, weil sie Böses getan haben.

3 5 So spricht der HERR über die Propheten, die mein Volk irreführen, die »Friede« rufen, wenn ihre Zähne etwas zu beißen haben, aber dem einen heiligen Krieg erklären, der ihnen nichts ins Maul gibt:

3 6 Darum wird Nacht über euch kommen, ohne Gesichte, und Finsternis, dass ihr nicht wahrsagen könnt; und die Sonne wird über den Propheten untergehen und der Tag über ihnen dunkel werden;

3 7 und die Seher sollen zuschanden werden und die Wahrsager schamrot dastehen; sie werden alle ihren Bart verhüllen, weil es keine Antwort von Gott mehr gibt.

3 8 Ich aber bin erfüllt mit Kraft, mit dem Geist des HERRN, mit Recht und Stärke, um Jakob seine Übertretung<Andere Übersetzung: *seinen Abfall.*> zu verkünden und Israel seine Sünde.

3 9 Hört doch dies, ihr Häupter des Hauses Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel, die ihr das Recht verabscheut und jede gerechte Sache verkehrt;

3 10 die ihr Zion mit Blutschuld baut und Jerusalem mit Frevel!

3 11 Seine Häupter sprechen Recht um Geschenke, und seine Priester lehren um Lohn, und seine Propheten wahrsagen um Geld; und dabei stützen sie sich auf den HERRN und sagen: »Ist nicht der HERR in unserer Mitte? Es kann uns kein Unheil begegnen!«

3 12 Darum soll um euretwillen Zion wie ein

Am 8,4; Zef 3,3

antwortet: Spr 1,28; Jes 59,1-8; Hes 8,18; Sach 7,13

verbirgt: 5. Mo 31,17

Propheten: Jes 56,11; Jer 23,15; Kgl 2,14; Hes 13,19

»Friede«: Jes 57,20-21; Jer 6,14; Hes 13,10; Röm 16,18

Gesichte: Jes 8,20; Hes 13,23

Finsternis: Mt 6,23; 1. Joh 1,5-6

schamrot: Sach 13,4

Bart: 3. Mo 13,45; Hes 24,17

Antwort: Mi 3,4; Ps 74,9

Geist: Jes 11,2; Apg 6,10; 2. Tim 1,7

verkünden: Jes 58,1; 2. Kor 2,17

Mi 3,1; Am 5,7

Frevel: Ps 55,10-12; Ps 62,11; Jer 22,13; Hab 2,12

Geschen.: Jes 1,23; Hes 22,12

Geld: Tit 1,11; 1. Petr 5,2

stützen: Jes 48,1-2; Jer 7,4; Röm 2,17-24

Unheil: Jer 5,12; Am 9,10

Ps 79,1; Jer 26,18

Feld gepflügt werden, und Jerusalem soll zu einem Steinhäufen werden und der Tempelberg <w. *der Berg des Hauses [des HERRN]*, wie 4,1 (vgl. Jes 2,2).> zu einem bewaldeten Hügel!

Ausblick auf das messianische Friedensreich in den letzten Tagen

Jes 2,2-5; Sach 9,9-10

4 1 Doch es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest gegründet an der Spitze der Berge stehen und wird über alle Höhen erhaben sein, und Völker werden ihm zuströmen.

4 2 Und viele Heidenvölker werden hingehen und sagen: »Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, damit er uns über seine Wege belehre und wir auf seinen Pfaden wandeln!« Denn von Zion wird das Gesetz <od. *die Lehre / die Weisung* (hebr. *torah*).> ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem.

4 3 Und er wird das Urteil sprechen zwischen großen Völkern und starke Nationen zurechtweisen, die weit weg wohnen, sodass sie ihre Schwerter zu Pflugscharen schmieden und ihre Spieße zu Rebmessern; kein Volk wird gegen das andere ein Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr erlernen;

4 4 sondern jedermann wird unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum sitzen, und niemand wird ihn aufschrecken; denn der Mund des HERRN der Heerscharen hat es geredet!

4 5 Denn alle Völker mögen wandeln, jedes im Namen seines Gottes; wir aber wollen wandeln im Namen des HERRN, unseres Gottes, immer und ewiglich!

4 6 An jenem Tag, spricht der HERR, will ich das Hinkende sammeln und das Verstoßene zusammenbringen und die, denen ich Unheil zugefügt habe.

Jes 2,2

Wege: Ps 25,8-9; Ps 119,3;
Ps 119,9; Jes 35,8

Gesetz: Jes 2,3; Jes 51,4;
Joh 1,17-18

Jes 2,4; Ps 72,7

Feigenb.: 1. Kö 5,5; Sach 3,10;
Joh 1,48

aufschreck.: Jer 30,10; Lu 1,74

Mund: Jes 1,20

Gottes: Jer 2,11

Herrn: Jos 24,16; Ps 20,6;
Ps 20,8; Sach 10,12; Jes 2,5

ewiglich: Jer 32,40; Hes 37,26
Ps 147,2-3; Jer 31,8; Hes 34,16;
Zef 3,19

4 7 Und ich will aus dem Hinkenden einen Überrest machen und aus dem, was weit entfernt war, ein starkes Volk; und der HERR wird über sie als König herrschen auf dem Berg Zion von nun an bis in Ewigkeit.

4 8 Und du Turm der Herde, du Hügel<hebr. *Ophel* (= Südabhang des Tempelberges Zion).> der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird zurückkehren die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem!

4 9 Was schreist du aber jetzt so laut? Ist kein König bei dir? Sind deine Ratsherren umgekommen, dass dich Wehen ergriffen haben wie eine Gebärende?

4 10 Winde dich und brich in Geschrei aus, du Tochter Zion, wie eine Gebärende; denn nun musst du aus der Stadt hinausziehen und auf dem Feld wohnen und nach Babel wandern! Dort sollst du gerettet werden, dort wird dich der HERR erlösen aus der Hand deiner Feinde.

4 11 Und nun haben sich viele Völker gegen dich versammelt, die sagen: »Sie soll entweiht werden, und unsere Augen sollen ihre Lust an Zion sehen!«

4 12 Sie erkennen aber nicht die Gedanken des HERRN, und sie verstehen seinen Ratschluss nicht, dass er sie zusammengebracht hat wie Garben auf der Tenne.

4 13 Mache dich auf und drisch, du Tochter Zion! Denn ich mache dein Horn zu Eisen und deine Hufe zu Erz, und du sollst große Völker<od. *viele Völker*.> zermalmern; und ich werde ihren Raub dem HERRN weihen und ihren Reichtum dem Beherrscher<od. *dem Herrn* (hebr. *Adon*).> der ganzen Erde.

4 14 Nun aber schließe deine Reihen, du Schar! Man hat eine Belagerung gegen uns aufgestellt; mit dem Stab haben sie dem Richter Israels ins Gesicht<w. *auf die Backe*.> geschlagen.

Volk: Mi 2,12; Jes 60,22

herrschen: Jes 24,23; Da 7,14; Da 7,27

Turm: 1. Mo 35,21; Hl 4,4; Jes 32,14

Hügel: Ps 48,3

Jer 4,31; Jer 30,6-7

2. Chr 36,20-23

Ps 83,5; Klgl 2,16; Ob 1,12

Gedank.: Ps 92,6-7; Jes 55,8-9; 1. Kor 2,9

Ratschluss: Jes 25,1; Jer 29,11

Tenne: Jer 51,33; Joe 4,11-14

zermal.: Jes 41,15; Sach 12,3; Sach 12,6

weihen: Jos 6,19; 2. Sam 8,11; Hagg 2,8

schlie.: Jer 4,5-6

Stab: Mt 27,30; Joh 19,3

Verheißung des Messias aus Bethlehem

Jes 9,5-6; Mt 2,1-11

5 1 Und du, Bethlehem-Ephrata, du bist zwar gering unter den Hauptorten von Juda<Andere Übersetzung: *unter den Tausendschaften Judas*; die Verwaltung Israels war so gegliedert, dass über je tausend Männer ein Oberster gesetzt war (vgl. 4Mo 1,16; 5Mo 1,15; 2Sam 18,1; 1Chr 13,1).>; aber aus dir soll mir hervorkommen, der Herrscher über Israel werden soll, dessen Hervorgehen<w. *dessen Hervorgänge*; das in der Mehrzahl stehende hebr. Wort ist mit »soll mir hervorgehen« verwandt; es deutet die vielfachen Erscheinungen und Offenbarungen des Sohnes Gottes schon vor seiner Menschwerdung an. Vgl. dasselbe Wort in der Einzahl u.a. in Hos 6,3; 5Mo 8,3; Ps 19,6.> von Anfang, von den Tagen der Ewigkeit her gewesen ist.

5 2 Darum gibt er sie hin bis zu der Zeit, da die, welche gebären soll, geboren haben wird; und der Überrest seiner Brüder wird zurückkehren zu den<od. *mit den*.> Kindern Israels.

5 3 Und Er wird auftreten und [sie] weiden in der Kraft des HERRN und in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes; und sie werden [sicher] wohnen; denn nun wird Er groß sein bis an die Enden der Erde.

5 4 Und dieser wird der Friede sein! Wenn der Assyrer in unser Land kommt und unsere Paläste betritt, so werden wir sieben Hirten, ja acht Menschenfürsten<Andere Übersetzung: *Fürsten über Menschen*.> gegen ihn aufstellen;

5 5 die werden das Land Assyrien mit dem Schwert abweiden<od. *verheeren*.> und das Land Nimrod in seinen Toren; und so wird er uns von dem Assyrer erretten, wenn dieser in unser Land kommt und unser Gebiet

Bethleh.: 1. Mo 35,19; Mt 2,6; Lu 2,4; Joh 7,42

gering: Ri 6,15; 1. Sam 18,18; 2. Sam 7,18

Herrscher: 1. Mo 49,10; 4. Mo 24,19; Ps 2,6-9

Ewigkeit: Lu 1,32-33; Kol 1,17; 1. Petr 1,20; Mt 2,6

gibt: Mi 4,1

gebären: Jes 7,14; Gal 4,4

zurückkehr.: Joh 10,16; Eph 2,13; Hebr 2,10-11

weiden: Mi 7,14; Jes 40,11; Hes 34,11-15; Hes 34,23

wohnen: Mi 4,4

Enden: Jes 49,6; Mt 2,6

Friede: Sach 2,7-9; Sach 9,10; Eph 2,14

Assyrer: Jes 8,7-8

Nimrod: 1. Mo 10,8-9

erretten: Sach 10,11; Lu 1,71

betrifft.

5 6 Und der Überrest Jakobs wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau vom HERRN, wie Regenschauer auf das Gras, das auf niemand wartet und nicht auf Menschenkinder hofft.

5 7 Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein junger Löwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, niedertritt und zerreißt, sodass niemand retten kann.

5 8 Deine Hand wird siegen über deine Widersacher, und alle deine Feinde sollen ausgerottet werden!

5 9 An jenem Tag soll es geschehen, spricht der HERR, dass ich deine Pferde aus deiner Mitte ausrotten und deine Wagen abschaffen werde;

5 10 und ich will die Städte deines Landes ausrotten und alle deine Festungen niederreißen.

5 11 Ich will auch die Zaubermittel aus deiner Hand ausrotten, und du sollst keine Zeichendeuter mehr haben.

5 12 Auch deine Bilder und deine Bildsäulen will ich aus deiner Mitte vertilgen, dass du das Werk deiner Hände nicht mehr anbeten sollst.

5 13 Dazu will ich die Aschera-Standbilder in deiner Mitte vertilgen und deine Städte verwüsten.

5 14 Und ich werde mit Zorn und Grimm Rache üben an den Heidenvölkern, die nicht hören wollten.

Gottes Rechtsstreit mit seinem Volk

Jer 2,4-7

6 1 Hörst doch, was der HERR spricht: Mache dich auf, führe den Rechtsstreit angesichts der Berge, und lass die Hügel deine Stimme hören!

6 2 Hörst doch, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN und [achtet darauf,] ihr unwandelbaren Grundfesten der Erde! Denn

Überrest: Jes 6,13

Tau: 5. Mo 32,2; 2. Sam 17,12; Ps 110,3; Spr 19,12

hofft: Jer 14,22

zerreißt: Ps 149,6-9

Ps 2,9; Jes 60,12

5. Mo 17,16; Ps 20,8; Sach 9,10

Hes 38,11; Sach 2,4-5

Jes 2,6

Jes 2,8; Jes 2,20; Hes 36,25; Sach 13,2

2. Mo 34,13; Jes 17,8

Rache: Ps 94,1-2; Ps 149,7; Lu 21,22

Hört: Mi 1,2; Mi 5,14; Hes 36,1; Hes 36,4

Jes 5,3; Hos 4,1

der HERR hat einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel will er sich auseinandersetzen.

6 3 Mein Volk, was habe ich dir angetan, und womit habe ich dich beleidigt<od. *geärgert / ermüdet.*>? Lege Zeugnis ab gegen mich!

6 4 Habe ich dich doch aus dem Land Ägypten heraufgeführt und dich aus dem Haus der Knechtschaft erlöst und Mose, Aaron und Mirjam vor dir her gesandt!

6 5 Mein Volk, bedenke doch, was Balak, der König von Moab, vorhatte, und was Bileam, der Sohn Beors, ihm antwortete, [und was geschah] von Sittim bis Gilgal, damit du die gerechten Taten<Andere Übersetzung: *die Gerechtigkeit.*> des HERRN erkennst!

6 6 Womit soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem erhabenen Gott? Soll ich mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern vor ihn treten?

6 7 Hat der HERR Wohlgefallen an Tausenden von Widdern oder an unzähligen<od. *Zehntausenden.*> Strömen von Öl? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für meine Übertretung,<od. *für meinen Abfall.*> die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?

6 8 Es ist dir gesagt,<w. *Er hat dir gesagt.*> o Mensch, was gut ist und was der HERR von dir fordert: Was anders als Recht tun, Liebe üben und demütig wandeln mit deinem Gott?

6 9 Die Stimme des HERRN ruft der Stadt zu, und Weisheit ist es, auf deinen Namen zu achten. Hört auf die Zuchtrute und auf den, der sie bestellt hat!

6 10 Ist immer noch unrechtes Gut im Haus des Gottlosen und das verfluchte, schwindsüchtige Ephraim?

6 11 Kann ich rein sein bei unrechter Waage und wenn falsche Gewichtsteine im Beutel

Volk: Ps 50,7

beleidigt: Jer 2,5; Jer 2,31

erlöst: 5. Mo 5,6

Mose: 2. Mo 6,26

bedenke: Ps 103,2

Bileam: Jos 24,10

Sittim: 4. Mo 25,1

Gilgal: Jos 5,9

Taten: Ps 77,12; 1. Sam 12,7

Womit: 2. Mo 23,15

Brandopf.: Ps 50,13-14

Wohlgef.: Ps 51,18; Jer 6,20

Erstgeborenen.: 2. Kö 3,27

fordert: 5. Mo 10,12;

1. Sam 15,22

Recht: Spr 21,3; Jes 1,17;
Jer 7,5-7

Liebe: Hos 6,6; Mt 5,7;
Röm 13,10; 2. Thes 1,3;
1. Petr 4,8

demütig: Jes 57,15; 1. Petr 5,5-6

Weisheit: Spr 1,7; Spr 21,30;
1. Kor 2,6-9

Zuchtrute: Jer 5,3; Hebr 12,4-11;
Offb 3,19

unrecht.: Jer 5,27; Am 3,10

Epha: Spr 20,10

Spr 16,11; Hos 12,8; Am 8,5

sind?

6 12 Weil denn ihre Reichen so gewalttätig sind und ihre Einwohner Lügen reden und falsche Zungen in ihrem Mund haben,

6 13 so will auch ich dich krank schlagen, dich verwüsten um deiner Sünden willen:

6 14 Du wirst essen und doch nicht satt werden, sondern dein Hunger bleibt in deinem Innern. Schaffst du etwas beiseite, so kannst du es doch nicht retten, und was du rettetest, will ich dem Schwert preisgeben.

6 15 Du wirst säen, aber nicht ernten; du wirst Oliven pressen, aber dich nicht mit Öl salben, Most keltern, aber keinen Wein trinken!

6 16 Denn man befolgt eifrig die Satzungen Omris und handelt genauso wie das Haus Ahabs und wandelt nach ihrem Rat; deshalb werde ich dich zum Entsetzen machen und deine Bewohner zum Gespött; und ihr sollt die Schmach meines Volkes tragen<d.h. die Schmach, die ihnen zukommt, weil sie das Volk des HERRN sind und dennoch solche Sünden tun.>.

Klage über die Verderbnis im Volk Gottes

Ps 12,2-6

7 1 Wehe mir, denn es geht mir wie denen, die Obst einsammeln, die bei der Weinernte Nachlese halten: Keine Traube mehr gibt es zu essen, keine Frühfeige, nach der doch meine Seele verlangt!

7 2 Der Getreue<od. *der Fromme* hebr. *chasid*.> ist aus dem Land verschwunden, und es ist kein Redlicher mehr unter den Menschen. Sie lauern alle auf Blut, jeder jagt seinen Bruder mit Netzen.

7 3 Zum Bösen brauchen sie beide Hände, um es ja recht gut zu machen; der Fürst fordert, und dem Richter ist es um den Lohn zu tun; der Große sagt, wie er es haben will, und danach drehen sie's!

7 4 Der Beste von ihnen ist wie ein

Mi 2,1-2; Jer 9,3-6

Jes 24,4-6; Hos 5,9

essen: Hos 4,10

Schwert: 5. Mo 32,25

5. Mo 28,33; 5. Mo 28,38-40;
Am 5,11

Omris: 1. Kö 16,25-26;

1. Kö 16,30-33

wandelt: Eph 4,17-19

Gespött: Ps 79,4; Jer 19,8;

Klgl 2,15-16

Jes 5,7; Mk 11,13

Getreue: Ps 12,2

lauern: Spr 1,11; Jer 5,26; Hos 6,9

beide: Jer 4,22

haben: Jes 1,23; Am 5,12

Dornstr.: 2. Sam 23,6; Hes 2,6

Dornstrauch, der Redlichste schlimmer als eine Dornhecke. Doch der Tag, den deine Wächter schauten<w. *der Tag deiner Wächter.*>, deine Heimsuchung ist gekommen; da werden sie nicht aus noch ein wissen!

7 5 Verlasst euch nicht auf den Nächsten, vertraut dem Verwandten nicht; bewahre die Pforte deines Mundes vor der, die in deinen Armen liegt!

7 6 Denn der Sohn verachtet<od. *verunehrt.*> den Vater, die Tochter lehnt sich auf gegen die Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; die Feinde des Menschen sind seine [eigenen] Hausgenossen!

Die Hoffnung der Gottesfürchtigen auf die Gnade und die Rettung des HERRN

Kla 3,21-30

7 7 Ich aber will nach dem HERRN ausschauen, will harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören.

7 8 Freue dich nicht über mich, meine Feindin! Denn wenn ich auch gefallen bin, so stehe ich doch wieder auf; wenn ich auch in der Finsternis sitze, so ist doch der HERR mein Licht.

7 9 Den Zorn des HERRN will ich tragen — denn ich habe gegen ihn gesündigt —, bis er meine Sache hinausführt und mir Recht verschafft; er wird mich herausführen ans Licht; ich werde mit Lust seine Gerechtigkeit schauen.

7 10 Wenn meine Feindin das sieht, wird Schamröte sie bedecken, sie, die zu mir sagt: »Wo ist der HERR, dein Gott?« Meine Augen werden es mit ansehen; nun wird sie zertreten werden wie Kot auf den Gassen.

7 11 An dem Tag, da man deine Mauern baut, an dem Tag wird deine Grenze weit werden.

7 12 An jenem Tag wird man zu dir kommen von Assyrien und von den Städten

Heimsuch.: Jer 5,28-29; Hos 9,7; Am 4,12; Zef 1,14

Jer 9,4-5

Hes 22,7

harren: Ps 25,5; Jes 49,23; Klgl 3,24-26; Hab 2,1

erhören: Ps 38,16; Jes 25,9

Freue: Spr 24,17

stehe: Ps 37,24

Licht: Ps 27,1; Jes 9,1

tragen: Jer 10,19; Klgl 3,39

Recht: Ps 37,6; Ps 112,5; Ps 140,13; Hi 19,25-27

Schamr.: Ps 35,26

Wo ist: Ps 42,4; Ps 42,11; Ps 79,1

Augen: Ps 92,12

zertreten: Ps 18,43

baut: Ne 2,17; Jes 61,4; Am 9,11

weit: Jes 54,2

Jes 19,23-25

Ägyptens<w. *Mazors* (= Unterägypten).>
und von Ägypten bis zum [Euphrat-]Strom,
von Meer zu Meer und von Berg zu Berg. —

7 13 Aber das Land wird zur Wüste werden
um ihrer Bewohner willen, um der Frucht
ihrer Taten willen.

7 14 Weide dein Volk mit deinem Stab, die
Schafe deines Erbteils, die abgesondert
wohnen im Wald, mitten auf dem Karmel;
lass sie in Baschan und Gilead weiden wie in
uralter Zeit!

7 15 Ich will sie Wunder sehen lassen, wie zu
der Zeit, als du aus dem Land Ägypten
zogst!

7 16 Die Heidenvölker werden es sehen und
zuschanden werden trotz aller ihrer Macht;
sie werden ihre Hand auf den Mund legen,
und ihre Ohren werden taub sein.

7 17 Sie werden Staub lecken wie die
Schlange, wie die Kriechtiere der Erde; sie
werden zitternd aus ihren Festungen
hervorkriechen; angstvoll werden sie zu dem
HERRN, unserem Gott, nahen und sich
fürchten vor dir.

7 18 Wer ist ein Gott wie du,<Eine
Anspielung auf den Namen des Propheten:
Micha = »Wer ist wie [der HERR]?«.> der die
Sünde vergibt und dem Überrest seines
Erbteils die Übertretung erlässt, der seinen
Zorn nicht allezeit festhält, sondern Lust an
der Gnade hat?

7 19 Er wird sich wieder über uns erbarmen,
unsere Missetaten bezwingen<w.
niedertreten.>. Ja, du wirst alle ihre Sünden
in die Tiefe des Meeres werfen!

7 20 Du wirst Jakob Treue erweisen und an
Abraham Gnade<od. *Bundestreue* / *Güte*.>
üben, wie du unseren Vätern von den Tagen
der Vorzeit her geschworen hast.

Jes 6,11; Jes 24,1; Jer 21,14

Ps 95,7; Jer 50,19; Hes 34,14-15
abgesondert: 4. Mo 23,9;
5. Mo 33,28

Jes 51,10-11; Jer 23,7-8

zuschau.: Jes 26,11
Mund: Hi 40,4

lecken: Ps 72,9
zitternd: 2. Chr 17,10
Festungen: 1. Sam 14,11;
Hebr 11,38

wie du: 2. Mo 15,11
vergißt: Ps 130,4; Jer 50,20
allezeit: Ps 103,9; Jer 3,12

erbarm.: 5. Mo 30,3; Jes 54,8;
Klgl 3,22
Sünden: Ps 32,1; Jes 1,18;
Jer 31,34; Joh 1,29; 2. Kor 5,21;
Offb 1,5
Treue: Ps 78,72; 2. Tim 2,13
Abraham: Ps 105,9
Vätern: Lu 1,72-73; Röm 11,28